

Polen. Auf die zweyte königliche preußische Note haben die polnischen Reichsstände eine Antwort ertheilt. Sie enthält Dankfagungen wegen der freundschaftlichen Gesinnungen des Königs und sagt deutlich genug, daß Polen den Beystand Preußens im Falle eines Krieges wünscht, worin es wider Willen verwickelt werden könnte. Die ganze Note ist ein nochmaliger Beweis der wechselseitigen Freundschaft Polens und Preußens. Was Rußland betrifft, so scheint Polen gar weiter nicht darauf hören zu wollen, wenn die Kaiserin wegen dieser und jener Abänderung der innern Einrichtungen der polnischen Regierung Einwendungen macht und die schon oft erwähnte Garantie dabey zum Vorwand nimmt. Es heißt in der Note ausdrücklich: die Nation ist unwillig über die ungewöhnliche und uneingeschränkte Auslegung der Garantie ihrer Regierungsform, und sie ist nicht so sehr besorgt, daß sie sich über eine Garantie beunruhigen sollte, die ihrer Unabhängigkeit gemäß ist. — Auch auf dem Reichstage selbst werden nun Reden gehalten, worin die Nothwendigkeit einer unauflöslichen Verbindung Polens und Preußens bewiesen wird. Die ganze Angelegenheit scheint nun aufs äußerste gekommen zu seyn und der Aufschluß der ganzen